

MedienINFO 27 – Dienstag, 24. Januar 2017

Expertenanhörung zur Schuldenbremse

Witzel: Nordrhein-Westfalen braucht eine wirksame Schuldenbremse

Zur heutigen Anhörung zum rot-grünen Gesetzentwurf über die Einführung einer so genannten Schuldenbremse in einfaches Landesrecht erklärt der stellvertretende Fraktionsvorsitzende und finanzpolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion Ralf Witzel:

„Die heutige Anhörung hat deutlich gemacht, dass die von SPD und Grünen angedachte Schuldenbremse für Nordrhein-Westfalen in dieser Form nichts taugt.

Rot-Grün plant das genaue Gegenteil einer wirksamen Regelung zur Schuldenbegrenzung. Künftig könnte die Opposition nicht mehr vor dem Verfassungsgerichtshof gegen Schuldenhaushalte klagen. Ein Schelm, wer vor dem Hintergrund mehrerer verfassungswidriger Haushalte der jetzigen Landesregierung einen Hintergedanken vermutet. Unter dem Deckmantel einer Debatte zum Schuldenstopp wird in Wahrheit eine umfangreiche Neuverschuldung neu ermöglicht.

Für uns Freie Demokraten ist klar: Ein Schuldenbremse muss in die Verfassung und sie muss so mit Sanktionen ausgestattet sein, dass die Verschuldungsmöglichkeiten künftiger Landesregierungen tatsächlich begrenzt werden.

Von der aktuell angeblich entspannten Haushaltslage darf man sich nicht blenden lassen: Die Haushalte 2016 und 2017 sind durch Tricks in Milliardenhöhe geschönt. Trotzdem plant das Land für 2017 die zweithöchste pro-Kopf Neuverschuldung aller Flächenländer.“